



Schützenverein Bahrdorf

Im Jahre 1850 gründeten einige Bewohner von Bahrdorf die Schützengesellschaft, den heutigen Schützenverein.

Aus den Annalen des Vereins geht hervor, daß im Jahre 1891 der Tanzsaal erbaut worden ist.

Als Bahrdorf 1910 elektrisches Licht erhielt, ließ man sogleich eine elektrische Anlage in den Schießstand installieren. Nach Beendigung des 2. Weltkrieges dauerte es bis 1948, ehe der Verein wieder zum Leben erweckt wurde. Damals übernahm W. Ohse den 1. Vorsitz.

1956 entstand ein neuer Schießstand, weil für Kleinkaliber-Wettkämpfe eine Entfernung von 50 m verlangt wurde. Der Schützensaal wurde der Gemeinde

übergeben, damit dort eine Turnhalle eingerichtet werden konnte. Der Schützenverein hat sich aber das Recht vorbehalten, die Turnhalle zu den Schützenfesten zu benutzen.

Im Jahre 1959 wurde in der Gastwirtschaft Koch ein Luftgewehrstand eröffnet. Die Schießabende waren gut besucht, und eine Damenmannschaft, die kurz darauf gegründet wurde, nahm mit drei Mannschaften an den Harz- und Heide- und Elm-Lappwald-Damenschießen teil. 1959 wurde auch die erste Schützenkönigin von Bahrdorf ausgeschossen.

In den letzten Jahren hat der Verein kein eigenes Schützenfest mehr gefeiert, sondern zusammen mit dem Sport- und Gesangverein ein Volksfest aufgezogen. Anlässlich dieses Volksfestes werden aber noch nach alter Tradition die Würdenträger ausgeschossen. Das Königsbier wird jetzt im Herbst auf einem Königsball spendiert.

Seit 1967 sind umfangreiche Erweiterungs- und Erneuerungsarbeiten am Schießstand ausgeführt worden, Gewehre wurden gekauft und eine elektrische Anzeigenanlage montiert.

Der Verein hofft, weiterhin recht aktiv am dörflichen Leben der Gemeinde Bahrdorf mitwirken zu können, und gratuliert der Gemeinde zur 1000-Jahrfeier.

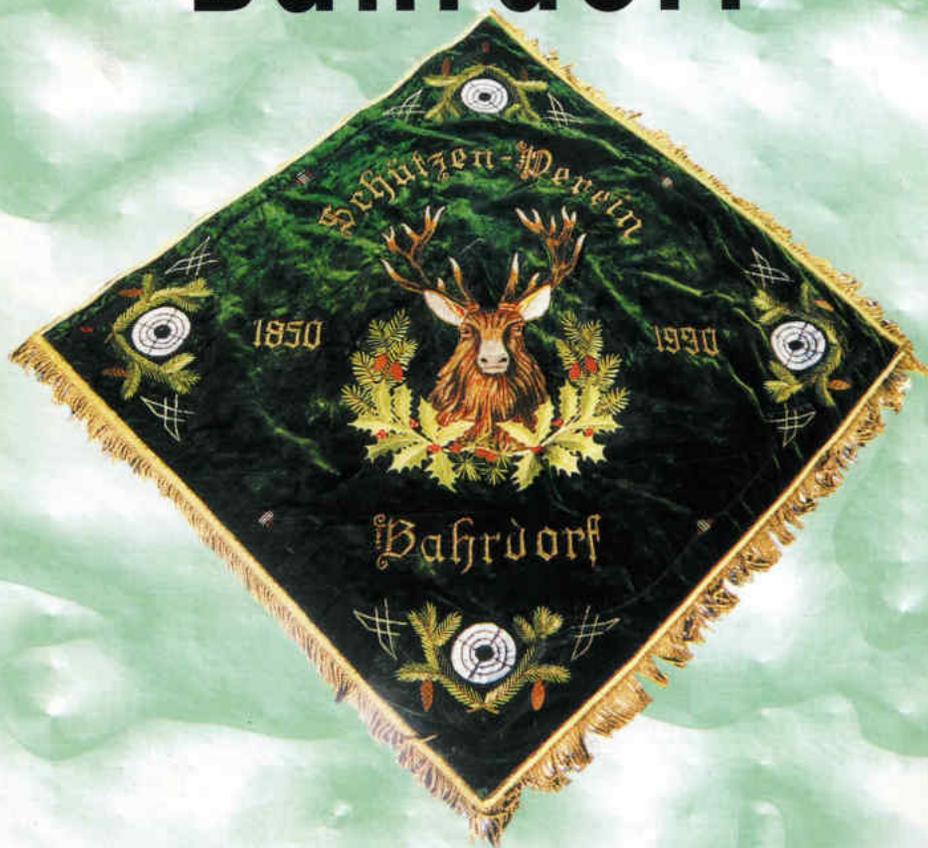
K. B e r n h a r d t

1850



2000

150 Jahre Schützenverein Bahrdorf



**Grußwort
des 1. Vorsitzenden
des Schützenvereins
Bahrdorf v.1850 e.V.**

Sehr geehrte Mitbürger und Mitbürgerinnen,
werte Gäste,
liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder!

Der Schützenverein Bahrdorf v.1850 e.V.
feiert vom 01.09.-03.09.2000
sein 150-jähriges Gründungsjubiläum.

Er ist einer der ältesten Vereine in der Samtgemeinde Velpke, worauf wir
mit Recht sehr stolz sind und auch sein können.
150 Jahre Vereinsgeschichte sind auch 150 Jahre Dorfgeschichte.

Seit Generationen gehören Dorfleben und Vereinsleben zum
Selbstverständnis der Mitbürger. So soll es sein und immer bleiben. Viele
Mitglieder haben über Generationen hin mit großer Hingabe und
Disziplin am Aufbau und Erhalt unseres Vereins gearbeitet, viel Kraft,
Zeit und Geld investiert. Dafür danken wir ihnen.
Wir haben viele Freunde und seit 10 Jahren auch in dem angrenzenden
Land Sachsen-Anhalt. Das ist gut so.
Nur durch gegenseitige Kontakte, Besuche von Veranstaltungen, schaffen
wir die Grundlagen ,um in der heutigen Zeit als Vereine überleben zu
können. Ohne Vereine ist ein Dorf wie ein Teich ohne Wasser. Hoffen wir
auf die Zukunft und auf die Jugend, denn ohne Jugend ist jeder Verein
sehr schnell vergeist.
Wir erwarten zu unserem Jubiläum viele Gäste von nah und fern und
hoffen und wünschen allen Gästen unterhaltsame Stunden in Bahrdorf.
Das Festprogramm bietet für Jung und Alt viele vergnügliche Stunden.



A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Eytelwein Gerstenberg'.

C.W.Eytelwein Gerstenberg
1.Vorsitzender

Grußwort

des

Kreissportschützenverband Helmstedt von 1951 e.V.

im Niedersächsischen Sportschützenverband

Der Schützenverein Bahrdorf e.V.
feiert in diesem Jahr sein 150-jähriges Bestehen.

Es ist für mich eine große Freude
im Namen des Vorstandes des
KssV HELMSTEDT e.V. und aller
Schützenmitglieder unserer Kreisverbandes die herzlichsten Grüße und
Glückwünsche zu übermitteln.



In den vergangenen 150 Jahren haben sich die Aufgaben im
Schützenwesen vielfach gewandelt. Es ist jedoch eine Hauptaufgabe, das
alte Schützenbrauchtum zu wahren und die schöne Schützentradition zu
pflegen. Auf sich gestellt wäre es jedoch nicht möglich, den Fortbestand
zu sichern. Dies kann nur in Verbindung mit dem Sportschießen gesche-
hen.

Ihr Verein trägt für ihre Mitglieder eine hohe Verantwortung, der sie sich
in der Vergangenheit gestellt haben und auch weiterhin stellen werden.
Es gilt im Sinne des anvertrauten Erbes, beides - Tradition und
Fortschritt zu einer Einheit zu verschmelzen, die auch den
Herausforderungen an den Verein der Zukunft entspricht. Um seine
Lebendigkeit und Attraktivität zu erhalten, müssen sich die
Schützenvereine mit neuen Zeitströmungen auseinandersetzen. Das hat
nichts mit der naiven Anpassung an die Trends des Zeitgeistes zu tun,
sondern ist eine wesentliche Voraussetzung, um unseren Gemeinden
ihren Erhalt und damit ihre Zukunft zu sichern. Was wären unsere
Städte und Dörfer ohne Vereine? Sie wären sicher ein ganzes Stück
ärmer.

Wir Schützen sind bisher den richtigen Weg gegangen. Der
Schützenverein Bahrdorf hat heute seinen festen Platz im sportlichen und
kulturellen Leben der Gemeinde, erfüllt mit großem Engagement die
Aufgaben im Kreisschützenwesen und wird von seinem Vorstand
zukunftsorientiert geführt. Den vom Schützenwesen überzeugten
Schützen im SV Bahrdorf, die in den 150 Jahren Verantwortung über-
nommen bzw. sportliche Leistungen für den Verein erbracht haben, gilt

unser Dank und besondere Anerkennung.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten werden viele Gäste aus nah und fern nach Bahrdorf bringen. Allen Teilnehmern wünsche ich schöne und harmonische Stunden. Möge dieses schöne Ereignis lange in Ihren Erinnerungen wach bleiben und diese Tage stets zu guten Erinnerungen Ihres Lebens zählen, an die Sie gern zurückdenken.



Eo Hanne

1. Kreisvorsitzender

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Schützenschwestern,
liebe Schützenbrüder,

der Rat der Gemeinde Bahrdorf
gratuliert dem Schützenverein Bahrdorf
recht herzlich zu seinem 150 jährigen Bestehen.



In den zurückliegenden 150 Jahren ist der
Schützenverein Bahrdorf durch sein gesellschaftliches und kulturelles
Engagement zu einem festen Bestandteil des Gemeinschaftslebens in
Bahrdorf geworden.
Denn neben dem Schießsport gehört auch die Pflege des Brauchtums
und der Tradition untrennbar zum Schützenwesen. Hierfür gebührt dem
Verein Dank und Anerkennung der Dorfgemeinschaft.

Dank und Anerkennung gelten aber auch in ganz besonderem Maße den
Frauen und Männern, die während dieser langen Zeit die Geschicke des
Schützenvereins mit Umsicht und Tatkraft, aber auch mit Liebe und
Ausdauer gelenkt und ihn durch alle Wirren der Vergangenheit hindurch
geführt haben.

Möge der Schützenverein Bahrdorf auch in der Zukunft einen festen Platz
im Leben der Gemeinde Bahrdorf einnehmen und - vor allem durch eine
aktive Mitwirkung der Jugend - seine nicht zuletzt dem Wohle der
Allgemeinheit dienende Vereinstätigkeit erfolgreich fortsetzen.

Dem Schützenverein Bahrdorf wünsche ich einen harmonischen Ablauf
der Jubiläumsveranstaltungen und einen lebhaften Besucherzuspruch.
Außerdem hoffe ich, dass alle Erwartungen, die der Verein an dieses
Jubiläumsfest knüpft, voll in Erfüllung gehen.

Mit freundlichen Grüßen

E. Waurich

Eginhard Waurich
(Bürgermeister)

Grußwort der Samtgemeinde Velpke



Liebe Schützenschwestern,
liebe Schützenbrüder,



Der Schützenverein Bahrdorf feiert in diesem Jahr sein 150jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum übermitteln wir im Namen des Samtgemeinderates und der Verwaltung der Samtgemeinde Velpke unsere herzlichsten Glückwünsche.

Der Bahrdorfer Schützenverein, gegründet im Jahre 1850, gehört zu den ältesten in der Samtgemeinde. Ein Verein, der so viele Jahre besteht, muss ein festes Fundament haben. Das heisst, es haben sich immer engagierte Schützenschwestern und Schützenbrüder zusammengefunden und gleichzeitig wurde der Verein in der Gemeinde Bahrdorf zu allen Zeiten akzeptiert und mitgetragen. Dieser Verein hat damit zum positiven gesellschaftlichen Leben der Gemeinde beigetragen und den Zusammenhalt gefördert.

Möge es dem Verein weiterhin gelingen, Mitglieder zu motivieren und die Tradition fortzusetzen, auch zum Wohle der Gemeinde.

Den Jubiläumsfeierlichkeiten wünschen wir einen guten Verlauf und allen Gästen gute Unterhaltung.

Mit freundlichen Grüßen

(Janczyk)

Samtgemeindebürgermeister

(Schlichting)

Samtgemeindedirektor

150 Jahre Schützenverein Bahrdorf

- FESTPROGRAMM -

Donnerstag, 31.08.2000

09.00 Uhr Grünes schlagen und verteilen

Freitag, 01.09.2000

19.00 Uhr Kranzniederlegung
Treffpunkt: Gaststätte "Zur Eiche"

20.00 Uhr Öffentlicher Festkommers
Feuerwehrkapelle Grafhorst - Eintritt frei

Samstag, 02.09.2000

13.45 Uhr Antreten der örtlichen Vereine

14.00 Uhr Festumzug - Abholen der Würdenträger

15.30 Uhr Kaffeetafel mit Unterhaltungsmusik
Ausschießen des Volkskönigs
bis Kinderfest mit Mitmachveranstaltung
für Groß & Klein

18.30 Uhr Ausschießen des Kinderkönigs
(Wettbewerb für alle Bahrdorfer Kinder
ab 12 Jahren)

20.00 Uhr Tanz mit den "Flamingos"

Gasthof "Drömlingklause"

**Speisegaststätte * Saalbetrieb bis 200 Personen*
*Biergarten * Separate Clubräume**

Drömlingstraße 71
39646 Oebisfelde/Weddendorf

Jürgen Wall
Inhaber

Lessingstrasse 16 a
39646 Oebisfelde

Jürgen Wall
Inhaber



Telefon: 039002-42356
Funk: 0173-4195024

Privat: 039002-43641



Telefon: 039002- 42136
Funk : 0173 - 4195024

Sonntag, 03.09.2000

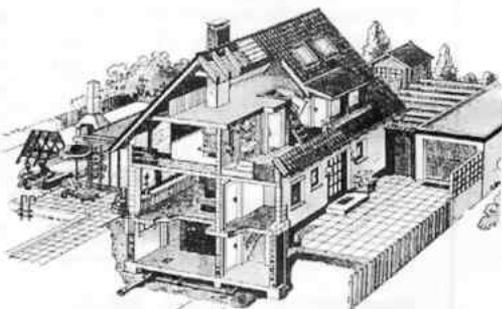
- 09.00 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine
10.15 Uhr Abmarsch zum Festplatz
11.00 Uhr Frühstück mit Tombola
14.20 Uhr Kaffeetafel
16.30 Uhr Proklamation
19.00 Uhr Tanzmusik - Eintritt frei
22.00 Uhr Feuerwerk

Montag, 04.09.2000

- 14.00 Uhr Grünes abfahren

Baustoffe mit Service

Bei uns bekommen Sie
alles aus einer Hand,
für **Neubau, Umbau
und Renovierung**



hagebau

centrum

Holzweg 72

39638 Gardelegen

Tel. 0 39 07 / 80 12-0 - Fax 71 25 57

**BAUBEDARF
LEHRMANN**

**Baustoff-Fachhandlung
hagebaumarkt
gartencenter**

A. A.



Königl. Kreis. Direction
zu
Helmstedt

Die Kreis. Pfützengesellschaft
beabsichtigt, das diesjährige Pfützen-
fest am 10. u. 11. d. Mtt. in
Kreis. Pfützungsplatze abzuhalten.
Ich bitte mich, falls Beförderungsmittel
zu bitten, die Genehmigung erteilen
zu wollen.

Bahndorf d. 31. Mai 1900.

Der Gemeindevorstand
Hütte.



Satzungen
des
Schützen - Vereins
zu
Bährdorf.

Satzungen
des
Schützen-Vereins
zu **Bahrdorf.**



Verl.: W. Schmidt, Schönbühlstedt.



§ 1.

I. Zweck des Vereins.

Zweck des Vereins ist, die Liebe zu Sr. Majestät dem Kaiser, Sr. Hoheit dem Landesfürsten und dem Vaterlande zu befestigen und zu erhöhen, Übung im Schießen mit der Büchse, ein engeres Anschließen der Ortsbewohner unter einander und Förderung der Geselligkeit.

II. Mitgliedschaft.

§ 2.

Es können nur Männer von gutem Rufe und gesittetem Charakter Mitglieder des Vereins werden.

§ 3.

Der Verein besteht aus ordentlichen und Ehrenmitgliedern.

§ 4.

Die Zahl der Mitglieder ist unbeschränkt.

§ 5.

Ordentliches Mitglied kann jeder hiesige Einwohner werden, welcher das 18. Lebensjahr zurückgelegt hat, die laufenden Beiträge bezahlt und durch Unterschrift der Satzungen sich zur Teilnahme verpflichtet.

§ 6.

Will jemand als Mitglied aufgenommen werden, so muß er sich beim Vorstande melden. Dieser ist ermächtigt, sofern keine Bedenken vorliegen, denselben als Mitglied aufzunehmen. In zweifelhaften Fällen entscheidet die Generalversammlung.

§ 7.

Jedes neu aufgenommene Mitglied hat ein Eintrittsgeld von 4 M zu zahlen.

§ 8.

Kein Mitglied kann seinen Anteil am Gesellschaftsvermögen an zweite Personen veräußern oder verpfänden, noch auf Teilung antragen.

§ 9.

Der Zutritt von Nichtmitgliedern in den Schützenaal kann jederzeit vom Vorstande untersagt werden.

§ 10.

Jedes Mitglied wird durch diese Satzungen und deren etwaige Ergänzungen, sowie durch die nach Vorschrift derselben gefassten Beschlüsse verpflichtet und kann sich mit Unkenntnis nicht entschuldigen.

§ 11.

Jedes ordentliche Mitglied hat zur Vereinskasse einen jährlichen Beitrag von 2,50 M, nach Bedarf auch mehr, zu zahlen, der in drei Raten vor dem Schützenfeste zu heben ist.

§ 12.

Wünscht ein Mitglied aus der Gesellschaft auszuscheiden, so hat es dieses dem Vorstande vor dem 1. Januar anzuzeigen, widrigenfalls noch für das ganze Jahr die laufenden Beiträge zu zahlen sind.

Wer den hiesigen Ort verläßt und seinen Wohnsitz an einem andern Orte nimmt, ist von der Mitgliedschaft entbunden.

§ 13.

Will ein Mitglied, welches wegen Veränderung des Wohnortes aus dem Vereine ausgeschieden war,

versammlung von Mitgliedern beim Vorstande beantragt, so muß dieser Antrag von wenigstens dem dritten Teile aller Mitglieder unterstützt werden. Zeit und Ort der Versammlung läßt der Vorstand durch einmaligen Ausruf bekannt machen.

§ 24.

Zu den Obliegenheiten des Vorstandes im allgemeinen gehört die unentgeltliche Besorgung aller mit seinem Amte verbundenen Geschäfte. Im besondern führt der Vorstand die Aufsicht bei allen Versammlungen, Wällen und sonstigen Festlichkeiten, ordnet die besondern und die sakungsmäßigen Festlichkeiten an, fördert das Beste des Vereins in jeder Beziehung, heraukt die Versammlungen an und vollzieht die darin gefaßten Beschlüsse.

§ 25.

Der Vorstand wählt aus sich den Vorsitzenden. Das erste Vorstandsmitglied führt das Verzeichnis der Mitglieder und hat dafür zu sorgen, daß jeder Aufgenommene die Sakungen eigenhändig unterschreibt.

§ 26.

Der Kassierer hat die Vereinskasse, in welche alle Einnahmen fließen, zu verwalten, über Einnahme und Ausgabe gewissenhaft Rechnung zu führen und in der Generalversammlung eines jeden Jahres Rechnung abzulegen, die zuvor vom Vorstande geprüft ist.

§ 27.

Beträgt der vorhandene Kassenbestand über 50 M., so entscheidet der Vorstand darüber, wie der Bestand verwendet werden soll.

IV. Von den geselligen Vergnügungen.

§ 28.

Der Verein feiert alljährlich am letzten Sonntag im Monat Juni ein Königs- oder Freischießen.

Eine Nachfeier (sog. Königs-Bier) findet am nächsten Sonntage darauf statt.

§ 29.

Zur Teilnahme an demselben ist jedes Mitglied verpflichtet. Nur vom Vorstand als erheblich erachtete Verhinderungsgründe befreien von dieser Verpflichtung. Wer sich im besondern von den Aufzügen des Schützenvereins ausschließt, ohne stichhaltige Gründe nachzuweisen, zahlt eine Ordnungsstrafe von 1 M an die Vereinskasse.

Dabei erscheinen die Mitglieder vor vollendetem 50. Lebensjahre mit Gewehr, diejenigen im Alter von 50—60 Jahren ohne Gewehr und diejenigen, die dieses Alter überschritten haben, sind von der Teilnahme an den Festzügen befreit.

§ 30.

Am Nachmittage des ersten Festtages sammelt sich die Kompagnie auf dem Marktplatz. Die Zahl und Namen der anwesenden Schützenmitglieder werden festgestellt, und der Zug wird geordnet. Darauf werden die Fahne, der Schützenkönig und der Kronprinz abgeholt. Der Festzug durch die Straßen des Ortes nach dem Schützenplatz ist folgendermaßen geordnet:

- a) die Trommelschläger,
- b) das Musikkorps,
- c) der Vorstand,
- d) (am ersten Tage) der König mit seinen Begleitern,
- e) die alte Schützenkompagnie,
- f) die Fahne,
- g) der Kronprinz mit seinen Begleitern,
- h) die junge Schützenkompagnie.

Am zweiten Festtage wechseln beide Korps ihre Stelle.

§ 31.

Kurze Zeit nach Ankunft des Festzuges auf dem Festplatze beginnt das Schießen um die Königswürde. Am ersten Tage schießen die Mitglieder des jungen Korps in alphabetischer Reihenfolge. Jeder Schütze ist verpflichtet, seine Schüsse selbst abzugeben und ohne Aufforderung zur rechten Zeit sich im Schießstande einzufinden. Das alte Korps schießt am zweiten Tage in derselben Weise.

§ 32.

Bei gleicher Ringzahl zweier Schützen entscheidet der letzte Schuß; sind beide Schützen auch hierin gleich, so entscheidet der vorletzte Schuß. Sind sie in der Ringzahl aller drei Schüsse gleich, so muß ein neuer entscheidender Schuß getan werden. Wer den ersten Schuß gehabt hat, schießt hierbei vor.

§ 33.

Schützenkönig oder Kronprinz können nur diejenigen Mitglieder werden, welche sich in vorschriftsmäßigem Anzuge an den Aufzügen der Schützenkompagnie beteiligen. Im Falle der Schützenkönig oder der Kronprinz durch den Tod oder andere Umstände ausscheiden, wird an deren Stelle der nächstbeste Schütze hinausgeführt. Der zweitbeste Schütze unter den älteren Mitgliedern wird Fahnenjuncker.

§ 34.

Der Schützenkönig oder Kronprinz dürfen während des Festes keine besondere Festlichkeit, wie ein Essen für eine Anzahl Mitglieder und dergleichen, veranstalten.

§ 35.

Am Montag abend 7 Uhr werden König, Kronprinz, Fahnenjuncker und deren Begleiter ausgerufen und die beiden Ersteren eingeführt. Bei dem Einzuge

geht der vorjährige König dem diesjährigen zur Linken; dasselbe gilt von dem vorjährigen Kronprinzen.

§ 36.

Der König und Kronprinz erhalten als Zeichen ihrer Würde eine mit Münzen geschmückte silberne Kette. Diese Abzeichen verbleiben bis zum nächsten Schützenfeste in Verwahrung dieser Personen und sind Eigentum der Gesellschaft.

Als Schießprämie erhalten beide je 40 M. Die Königs- oder Kronprinzenwürde können innerhalb 5 Jahre nicht zum zweiten Male von derselben Person errungen werden. Sollte der Fall eintreten, so geht die Würde auf den nächstbesten Schützen über.

§ 37.

An jedem Tage der Festlichkeit findet Tanz statt. Zu diesem, wie überhaupt zum Schützenzelte, haben außer den Mitgliedern nur Zutritt:

- a) Vorübergehend im hiesigen Orte ansässige Herren, wenn sie ein Eintrittsgeld von 3,50 M für alle drei Tage zahlen.
- b) Alle übrigen Herren bei Erlegung eines Eintrittsgeldes von 9 M.
- c) Hiesige Damen, deren Väter oder Männer dem Vereine ohne stichhaltigen Grund fernbleiben, wenn jene ein Eintrittsgeld von 1 M pro Tag zahlen. — Die Anwendung der Bestimmung unter c ist in das Ermessen des Vorstandes gestellt.

§ 38.

Kindern, die noch nicht konfirmiert sind, ist der Zutritt zum Schützenfeste während der Festlichkeit verboten.

§ 39.

Der Verein behält sich jede erforderlich werdende Abänderung dieser Satzungen samt der denselben beigegebenen Schießordnung vor.

§ 40.

Jedes Mitglied erhält ein gedrucktes Exemplar vorstehender Bestimmungen.

Schieß-Ordnung.

§ 1.

Bei allen Schießübungen sind die polizeilichen Bestimmungen streng zu beobachten.

§ 2.

Die geladene Büchse muß vor dem Anschlage mit der Mündung nach oben gehalten werden.

§ 3.

Die Büchse darf nur auf dem Ladeplatz geladen werden.

§ 4.

Die geladene Büchse darf nur, falls sie aus der Hand gestellt wird, an den unter Aufsicht des Laders stehenden Ort gesetzt werden.

§ 4a.

Ein Probeschuß ist nach vorheriger Ansage auf auf Kosten des betreffenden Schützen statthaft.

§ 5.

Die Büchse darf erst gespannt werden, wenn der Schütze zum Schießen bereit ist.

§ 6.

Niemand darf anlegen, solange die Flagge auf dem Scheibenstande sichtbar ist. Erscheint dieselbe während des Schießens, so hat der etwa im Anschlage liegende Schütze sofort abzusetzen und die Mündung der Büchse nach oben zu richten.

§ 7.

Der Ladeplatz oder Schießstand darf nicht mit brennender Zigarre oder Pfeife betreten werden.

§ 8.

Das Betreten des Scheibenstandes und dessen nähere Umgebung während des Schießens ist ohne Erlaubnis des Vorstandes untersagt.

§ 9.

Die Teilnahme am Schießen ist einem Be-
trunkenen für den Tag zu untersagen.

§ 10.

Zuwiderhandlungen gegen die §§ 2, 3, 5, 7 und 8 werden mit 50 Pf., diejenigen gegen die §§ 4 und 6 mit 1 M bestraft.

§ 11.

Für die Befolgung dieser Vorschriften sorgen der Schützenmeister, dessen beide Stellvertreter oder Beistände (letztere werden alljährlich bestimmt) und der Büchsenlader. Die Strafen verhängt der Vorstand.

§ 12.

Alle eingehenden Strafgeelder fließen in die Vereinskasse.

So beschlossen in der Hauptversammlung am
15. März 1911.

Der Vorstand.

E. Bollrath, Vorsitzender.

Naturhistorikern und Heijere. Vorpfeld, den 8. Juni 1844.

J. N. 1044.

J. H. u.



Erzogliche Schreibtafel
in
Helmsstedt.

Schrift

erhalten erhalten vom 1. 6. 44.

N. 5. 9857.

Am 7. 6. 44. hat das Institut
Nachprüfung der Schreibtafel zu Paderborn
folgendes ergeben, dass dieser von bereits durch
Erzogliche Schreibtafel angeordnet
Versuchmaßregeln, von folgenden
Mängel befreit bzw. angeordnet war.
von diesen:

1. eine Korkung für den Versuch an
geiger von mindestens 2 m. Höhe 1/2
m. Breite und 1/2 m. Länge. Die Korkung
über diese Korkung ein sogen. Tischfuß,
welcher 1 m. über dieselbe hinausragt.
2. auf beiden Seiten der Korkung
welcher aus einer unteren 4 m.

sehen

Joseph Kriegerant bestell. wirsen wäfram
in Disputant. vob Disputant. Blaggen an
gefallt werten mit

Die Gleise ist eine rote Disputant. Blaggen
etwa 400 m. südlich vom Disputant. Blaggen an
fallen, wo der Berg von Mackendorf her
mit dem dortigen Bromstedter Berg nach
dem Disputant. Blaggen an weiter führt, weil der
Licht und der Fluss der wässrigen Kriegerant
am Mackendorf entlang der Disputant. Blaggen
betreten werden kann.

Der Herrschaft der Disputant. Blaggen an
dort, Disputant. Blaggen an
alt ist, welche bei der Kriegerant. Blaggen an
war, erklärte, dass diese Kriegerant. Blaggen an
süßwasserregeln genau ausgeführt werden

Die Kriegerant. Blaggen an
mit angeht. wegen der Disputant. Blaggen an
nach dem Disputant. Blaggen an
mit muss das ist mit der wir festgestellt
werden, welches aber noch nicht festgestellt
mit angeht. auf der am 11. 6. 14. zur Kriegerant.
Kriegerant. Blaggen an
Kriegerant. Blaggen an
Kriegerant. Blaggen an

(149)

(sognt. Kropffaiten) liefert, dabei zugewann
sein muss.

Es dürfte sich besser empfehlen, dass dem
Herrn Minister die Bitte in Bahrndorf durch
Gezogene Privatrechtliche eingeführt wird.
Dass auf diese Anordnungen zur Ausführung
gelangen.

Die Forderung einer im Jahr von 4 ab.
für die angeordnete Krankheits, liegt auf jeder
Person, mit der Bitte von Betrag an mich
eingeführt lassen zu wollen, weil Bahrndorf
nicht in meinem Gebiete, Lyrik liegt
ist die Entfernung für mich zurück mehr
als 20 km beträgt.

grüßte. 10. 6. 04
L. G. 10. 6. 04
L. G. 10. 6. 04

Hejer

1) Kropffaiten Dienst mit Dienstwagen der letzten beiden
Abfahrts - in Absicht

Gut für den Dienstwagen

Das Dienstwagen auf meine Befehle vom 1. d. M. 1902, in Bahrndorf

mit dem Dienstwagen, das die Tage zu haben, das die Dienst.
Dienstwagen der letzten beiden

1) Zellenverrechnung über dem Gut der letzten beiden

L. G. 10. 6. 04
L. G. 10. 6. 04

Die Damenschießgruppe

Im Jahr 1959 gründete Frau Hilde Schmerschneider die Damenschießgruppe. Die ersten dieser neuen Gruppe waren: Waltraud Reinecke, Charlotte Koch, Anneliese Heiger, Margot Dammann, Anna Buchwald und Hilde Thiele.



Als Jungschützinnen kamen Helga Koch, Helga Müller, Rosemarie Kirchner und Eva Maria Rosenkranz dazu. Von den Bahrdorfern spöttisch als "Flintenweiber" tituiert, setzten sie sich im Schützenverein durch. Um die wöchentlich stattfindenden Übungsabende durchführen zu können, baute der Schützenverein in der Gaststätte "Koch" einen Luftgewehrstand. So konnte so manche Nadel unter der Anleitung vom damaligen Schießwart Alwin Reinecke errungen werden. Die Schützenkönigin schoß man aber im Kleinkaliberschießstand am Schützenplatz aus. Erste Schützenkönigin wurde Waltraud Reinecke. Viel änderte sich im Laufe der Jahre. Die Mitgliederzahl ging auf und ab und mit der Schließung der Gaststätte "Koch" mußte man sich nach anderen Möglichkeiten umsehen. Hilde Schmerschneider, die dem Schützenverein bis zu ihrem Tod die Treue hielt, war ein



Improvisationstalent. Hilde Schmerschneider war das einzige weibliche Ehrenmitglied im Schützenverein Bahrdorf. Ihr und dem damaligen 1.Vorsitzenden Kurt Bernhardt ist es zu verdanken, daß die Damenschießgruppe auch heute noch besteht. Auf den Einsatz der Frauen bei Festen und Veranstaltungen kann der Schützenverein nicht mehr verzichten.

Eva Maria Dopsloff
Schriftführerin

Beratung • Projektierung **Ausführung**

Bau Drömling e.G.
Stendaler Str. 27 • 39646 Oebisfelde
Tel. (03 90 02) 9 23
Fax (03 90 02) 4 21 10

Kompetenz
beim Bauen

||
DRÖMLING
Bauunternehmen

Das Schützenfest

Das wichtigste Ereignis früherer Jahre in unserem Dorf.



Es begann so:

Schon Tage vor dem Fest begannen die Frauen, Girlanden aus Eichenlaub zu binden. Sogar Torbögen mit Willkommensschildern für die Dorfeingänge fertigten sie an. Auf die richtige Höhe war zu achten, denn es mußte ein vollbeladener Ackerwagen gefahrlos durchfahren können. Für die weitere Ausschmückung des Dorfes mit Birkengrün waren die Männer zuständig. Damit hatte das Fest eigentlich schon begonnen. Die Gastwirte und die Kaufleute des Dorfes zogen auf den Festplatz, um für das leibliche Wohl der Festteilnehmer zu sorgen. Es wurden Zelte und Buden aufgebaut.

Der Schützensaal, (die heutige Turnhalle), wurde zünftig ausgestattet. Im Bereich der heutigen Geräteräume befand sich eine wunderschöne, geschnitzte Galerie, auf der die Tanzkapelle ihren Platz einnahm. Die gesamte untere Fläche war Tanzsaal, nur an den Außenwänden wurden ringsherum Stühle aufgestellt.

Der Saal wurde durch zwei große Bronzeleuchter festlich erleuchtet. Zur Tradition des Schützenfestes gehörte auch ein neues Kleid, selbstgenäht oder gekauft. Auch die Mädchen wurden prächtig mit Organdykleidern und Lackschuhen herausgeputzt.



Nun könnte das Fest beginnen.

Die Schützen trafen sich zum Festumzug. Es war ein "Muß" für jedes Mitglied, an diesem Umzug teilzunehmen, anderenfalls wurden 5,-DM Strafgeld eingezogen. Viel Geld für die Zeit damals.

Einen stolzen Anblick bot der Hauptmann Karl Lippelt, der hoch zu Roß den Festumzug anführte.



Damals war es eine Ehre ein Amt im Verein zu bekleiden. Auch die Kinder hatten ihre Pflichten. Der ehemalige Schullehrer, Herr Kurt Strothe, ließ es sich nicht nehmen, mit den Schülern eine Polonaise einzuüben. Damit war der Kindertanz eröffnet. Herr Strothe achtete auch genau darauf, daß jeder tanzte. Dieses war eine Pflicht, genau wie die Teilnahme an der Polonaise. Zwei Schützen überwachten alles und schickten eventuell tanzende Erwachsene vom Saal. Der Kindertanz war nur für Kinder da. In damaliger Zeit wurde das Schützenfest in Bahrdorf am Sonntag und Montag gefeiert. Das Ausschießen der Würdenträger gehörte mit zum Festablauf. Geschossen wurde in einem offenen Schießstand mit Kleinkalibergewehren. Am Scheibenstand saß in einem sicheren Erdloch ein Schützenbruder, der die geschossene Ringzahl anzuzeigen hatte. Es wurden der König, der Fahnenträger und der Kronprinz ausgeschossen. Kronprinz konnte nur werden, wer erwachsen und unverheiratet war. Nach Ablauf einer vorher vereinbarten Zeit erfuhren die Schützenbrüder von ihren neuen Würden. Nun begann die Arbeit der Frauen. Sie mußten auf dem schnellsten Weg nach Hause eilen, um das Abendbrot für die Begleiter und Gäste vorzubereiten. Jeder (auch die Kaufleute) waren darauf eingerichtet. Es gab alles, was Küche und Keller hergab! Die Junggesellen gingen keinerlei Verpflichtungen ein, sie waren mit ihrem Kronprinzen beim König eingeladen.



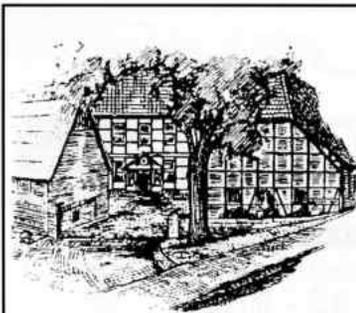
Ein reines
Männervergnügen
war das Frühstück
am 2.Festtag
Das Frühstück darf-
te nur von den
Vereinsmitgliedern
und verdienten
Bürgern des Dorfes
(Bürgermeister,
Pastor usw.)
besucht werden.
Die Frauen kamen
mit ihren Kindern
erst am Nachmittag



auf den Festplatz und nahmen ihre Männer in Empfang.
Gegen Abend war die Proklamation. Die neuen Würdenträger tanzten
einen Ehrentanz und anschließend wurden sie mit Blasmusik nach
Hause geleitet.

Nach dem Anbringen der Ehrenscheiben gingen die Majestäten mit ihren
Begleitern in das Haus zum Abendbrot. Die Kapelle teilte sich auf, sodaß
überall für Stimmung und Musik gesorgt war. Pünktlich um 8 Uhr zog
man fröhlich und gestärkt wieder zum Festplatz. Der Tanzabend konnte
beginnen. Das war dann auch der Ausklang des Schützenfestes.
Jeder hatte nun eine Woche Zeit zum Ausruhen und Kräfte sammeln und
dann trafen sich alle wieder zum Königsbier. Der König ließ sich niemals
lumpen und so wurde es wieder ein fröhliches Fest. Es dauerte leider
aber immer nur einen Tag.

Jetzt freute man sich schon auf das nächste Jahr, wenn der König zum
Frühstück einlud. Gefeierte wurde dann bis zum Abholen durch den
Festumzug.



Sülfelder Korn

Natur pur

Spirituosen - Spezialitäten

Wolfsburg · Dorfstraße 27

Telefon 0 53 62 / 56 60

Täglich von 9-12 und 14-18 Uhr, samstags von 9-12.30 Uhr



No 7569.1

Prof. 1.11.1900. S.
H. S. 6. 1900. S.

Exp. Columbia von 1848.
Leasingvertrag für 10000 € mit abg.,
jährliche Leasingraten bei 25% (Morgens).
Z. 1/6 1900
J. 2. 2.
P.P.

500 VW + Audi

ROC

- sofort zum Mitnehmen -

Euro-Neuwagen

mit Herstellergarantie

Jahreswagen

von Werksangehörigen

Gebrauchtwagen

Finanzierungs- &
Leasingvermittlung
Inzahlungnahme

Ankauf von Neu- u. Gebrauchtwagen bis 8 Jahre

UNFALL- WAGEN

- ☒ Barankauf ab 800,- Schaden
- ☒ Reparaturdienst
- ☒ Abschleppdienst
- ☒ Leihwagen
- ☒ Schadensregulierung

HOFFMANN

Automobile

Inh. Rudolf Hoffmann

Wolfsburg-Heiligendorf

Tel.: 05365 - 9600



Dies war früher eine feierliche Angelegenheit, denn die Begleiter standen mit geschultertem Gewehr mit einer Nelke im Gewehrlauf an der Haustür Ehrenwache. Grundlegende Veränderungen zeichneten sich mit dem Eintritt der Frauen in den Schützenverein ab. Jetzt schoß man auch eine Königin und einen Kinderkönig aus.

Das Schützenfest stiftete so manche Ehe und frischte alte Freundschaften auf. Obwohl sich im Laufe der Jahre vieles geändert hat, ist der Festplatz auch heute noch ein Platz der Begegnung für Jung und Alt, für Altbürger und Neubürger.

Eva Maria Dopsloff
Schriftführerin



Schönes und nützliches für Haushalt und Wohnung



Haushaltwaren ☆ Glas ☆ Porzellan ☆ Geschenkartikel

Fachgeschäft

List Müller

Am Marktplatz
39646 Oebisfelde



(03 90 02)

4 36 00

Bau eines Schießstandes

Informationen aus dem Niedersächsischen Staatsarchiv vom 19.11.1999

Am 05.06.1905 wurde ein Antrag auf Genehmigung zum Bau eines Schießstandes gestellt. Der Antrag wurde eingereicht mit einer Zeichnung.

Am 14.06.1905 wurde die Genehmigung erteilt. In den Unterlagen wurde vorgefunden das auch die Schießstände damals schon regelmäßig überprüft wurden und zwar von verschiedenen Ämtern, unter anderem auch durch Polizeiwachtmeister Lilie aus Velpke.

Für das Schützenhaus (kleines Häuschen auf dem heutigen Kindergartenspielfeld) wurde der Bauantrag am 15.05.1911 gestellt und genehmigt wurde er schon am 09.06.1911.

Am 19.06.1911 wurde Antrag auf Abnahme gestellt. Wachtmeister Lilie hat die Abnahme getätigt und am 23.06.1911 hat das Bauamt die Abnahme durch Unterschrift genehmigt. 4,30 RM musste der Schützenverein am 5.7.1928 für die Abnahme bezahlen.

Am 2.4.1930 wurde der Schießstand wegen verschiedenen Mängel gesperrt und am 3.7.1930 neu genehmigt. Ab diesem Termin wurde der Schießstand durch das Landjägernebenamt Velpke abgenommen. Die Kosten für die Abnahme betragen damals 13,13 RM.

Für ein Schützenfest musste in jedem Jahr ein neuer Antrag gestellt werden dem auch jedes Jahr wieder stattgegeben wurde.

**Sparsam
Sicher
Sauber** 3 Vorteile regelmäßiger Heizungswartung

**HEIZUNG
+
SANITÄR**

Göring
MEISTERBETRIEB SEIT 1878

● Planung ● Ausstellung ● Installation ● Wartung ● Verkauf

Lange Str. 48 • 39646 Oebisfelde • Telefon (03 90 02) 43 45 0 Privat: 42 23 2

Handwritten signature/initials

Nr. 778
Pris. 20 JML. 92

Parag. 20. Zivilin

H. M. L. 92

Die dem am ersten Sonntag d. 24. d. Mts.
in der Gerichtspräsidenten Sitzung
des ~~Präsidenten~~ ^{Präsidenten} ~~Präsidenten~~ ^{Präsidenten}
besteht die Sache d. Weitz für ein
Kriminalverfahren zu verurteilen.

Es werden mich diese Verhältnisse angeht
zu bitten, die Verhandlung dazu geneigt
mitzuteilen zu wollen.

Radstadt d. 18. Juli 1892.

NB. Die Besonderehand besteht für den
sich von Seiten der Angeklagten gegen
das Kriminalverfahren nicht zu erheben für,
es sei denn, die Angeklagten haben
zu erklären.

Der Gemeindevorsteher
Handwritten signature



Schützenverein Bahrdorf 1850 e.V.



Kurz-Info über den Schützenverein

Bahrdorf: Damengruppe

Der Schützenverein Bahrdorf besteht seit 1850 und feiert dieses Jahr vom 01.09.2000 bis 03.09.2000 sein 150 jähriges Bestehen.

Die Damenschießgruppe gibt es seit 1959.

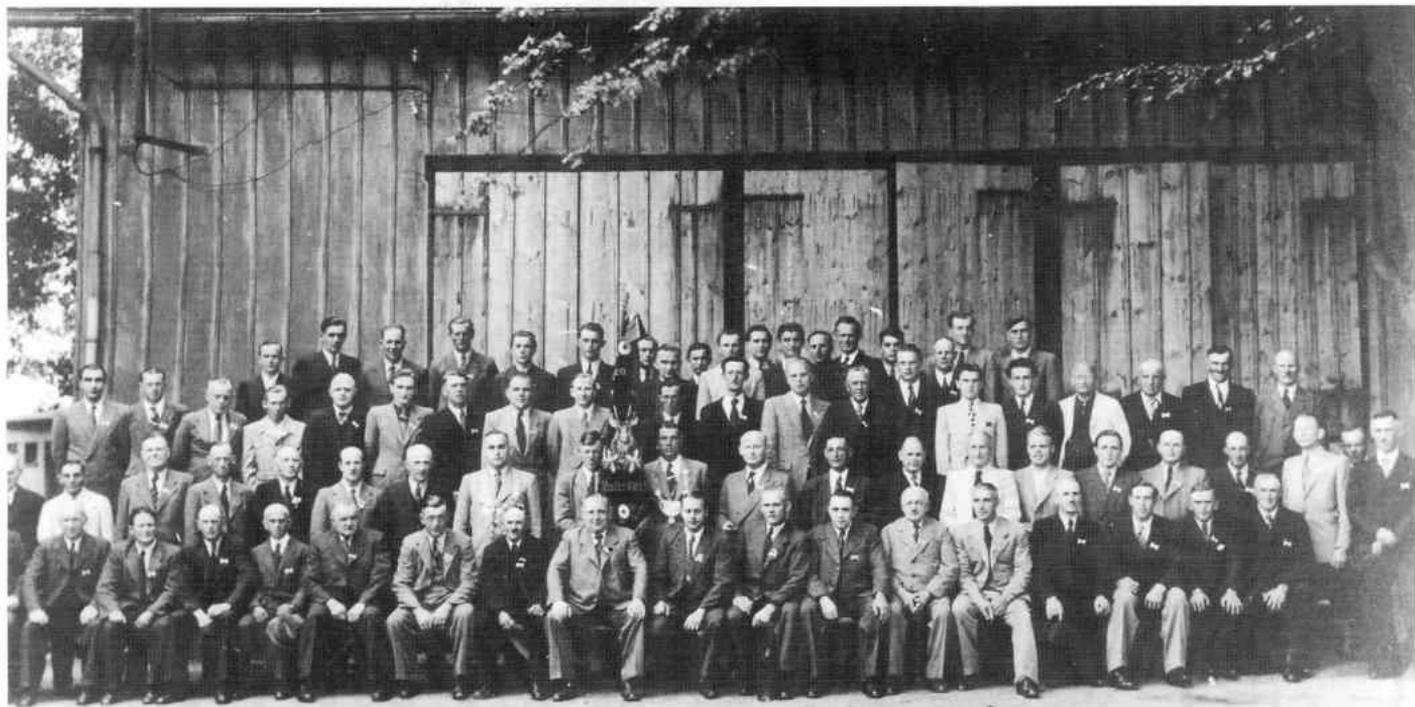
Wir treffen uns immer alle 14 Tage in jeder geraden Woche Mittwoch ab 19.30 Uhr im Schützenheim. Dann wird geschossen (oder auch nicht), auf jeden Fall sind wir sehr lustig. Es wird gescherzt und gelacht.

Auch außerhalb des Schützenheimes verbringen wir gesellige Stunden z. B.

Tagesfahrten, Radtouren, gemeinsam Essen gehen und natürlich eine Weihnachtsfeier. Viel Spaß haben wir auch bei dem Vergleichsschießen und den Schützenumzügen mit anschließendem Kater-Frühstück.

Unsere Damenleiterin heißt Gabriele Jambor Tel. 3017.

Schau doch mal rein.

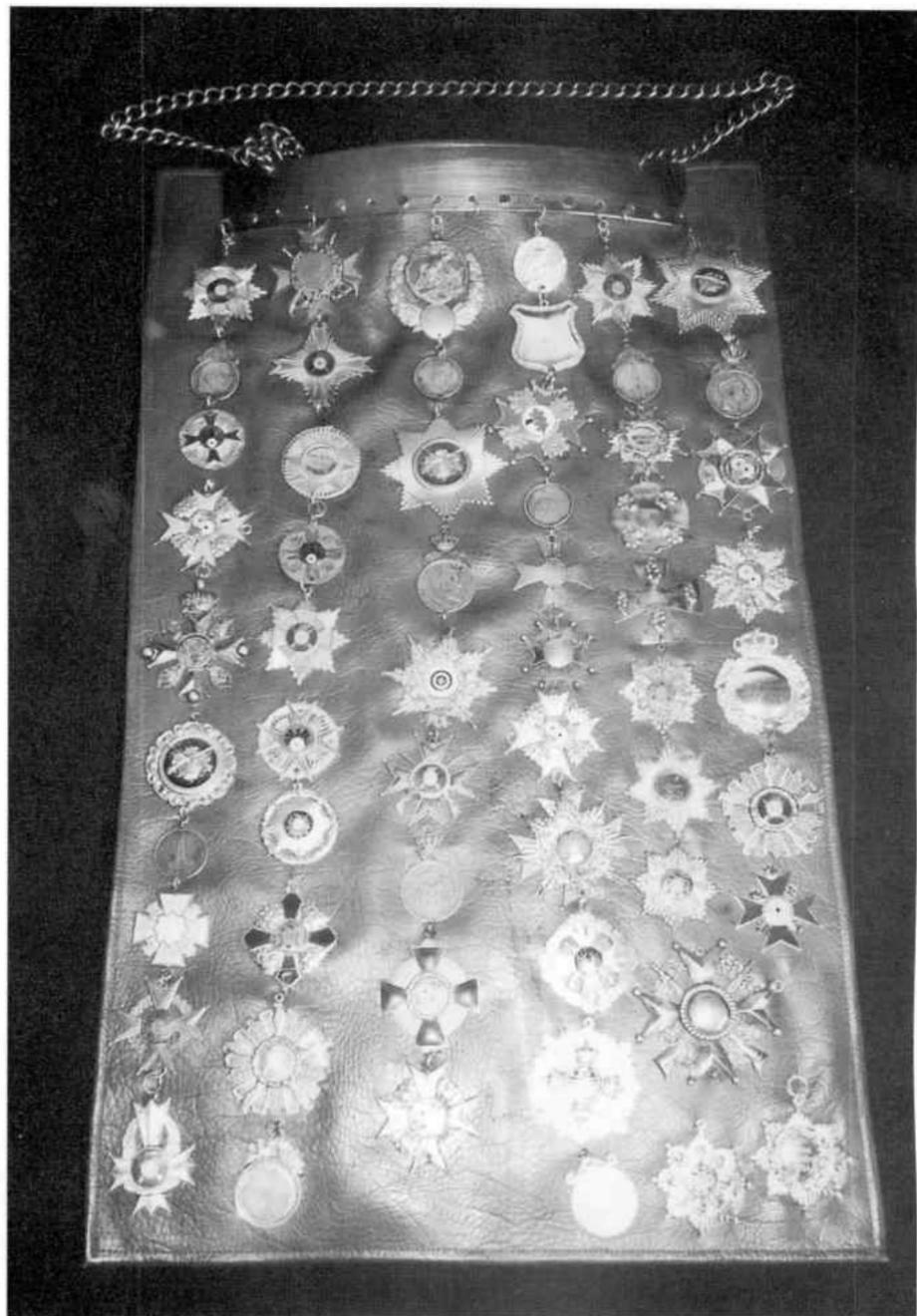


*10-Jähr-Fest vom Schützenverein Bahrdorf
1956*



Schützenverein Bahrdorf im Jubiläumsjahr 2000

KÖNIG



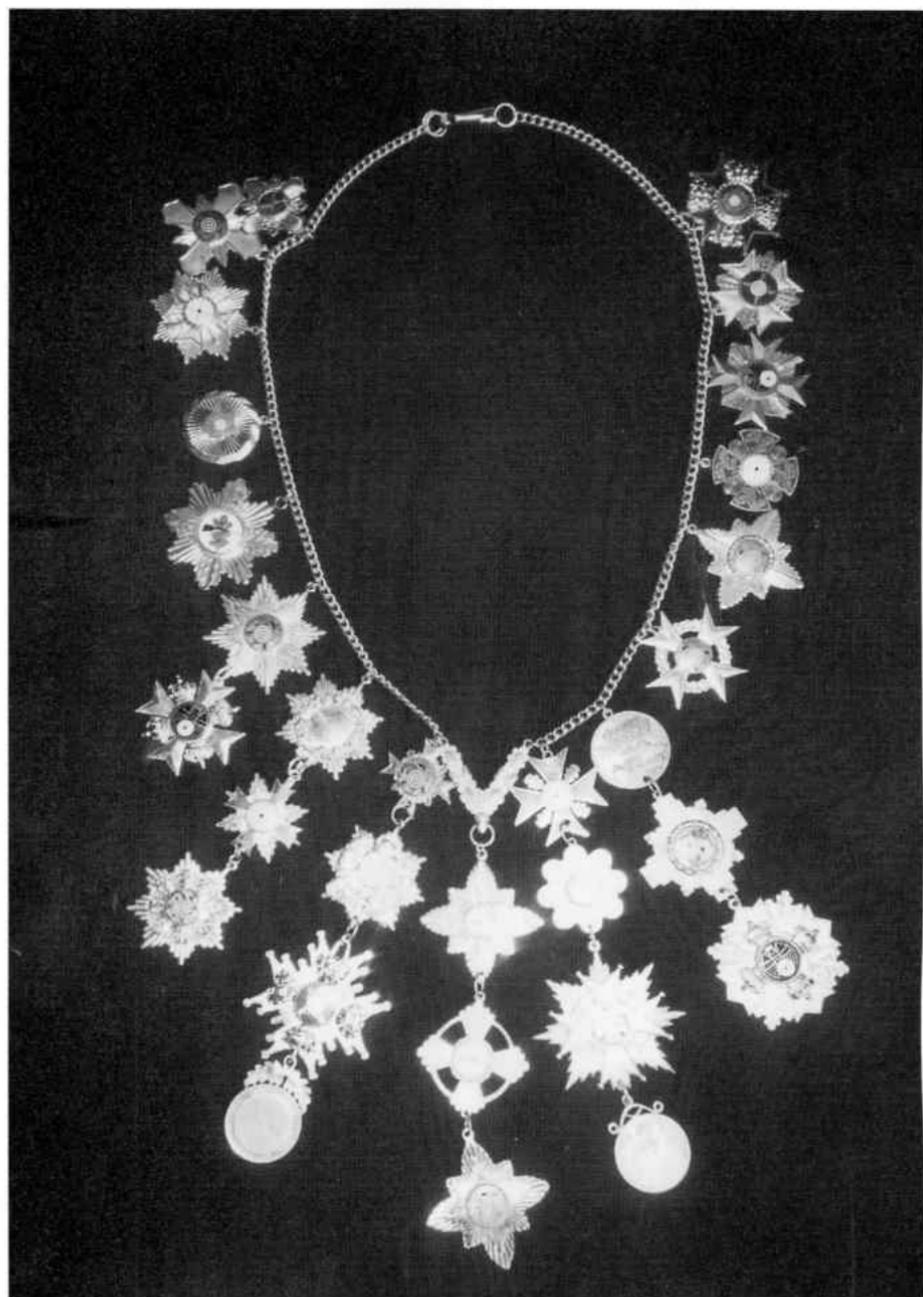
KÖNIG



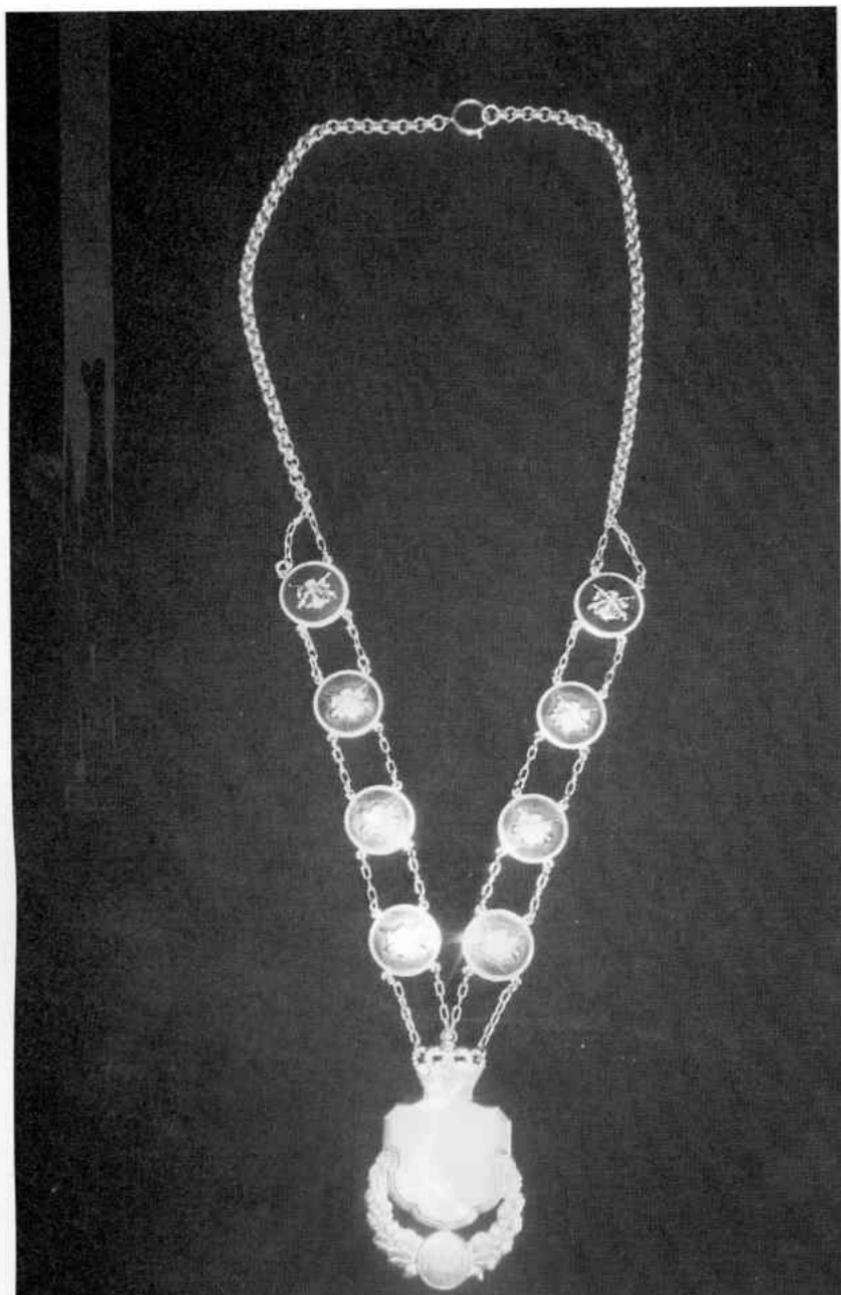
Die Könige

1908	Johann-H. Pohndorf	1969	Friederich-W. Dieterichs
1909	Carl-A. Vogt	1970	Heinz Schmidtke
1910	Ernst Beckmann	1971	Otto Abel
1911	Max Bölke	1972	Helmut Dammann
1912	Gottlieb Herklotz	1973	Wolfgang Ranwig
1913	August Doberahn	1974	Jürgen Spellig
1914	Karl Lippelt sen.	1975	Arnold Dörfler
1919	Heinrich Fricke	1976	Horst Heine
1920	Max Bölke	1977	Fritz Kaminsky
1921	Otto Behme	1978	Rudi Abel
1922	Richard Bicknäse	1979	Peter Prüser
1924	Karl Gerloff	1980	Alfred Hoffmann
1925	Otto Borchard	1981	Franz Roszyk
1926	Wilhelm Schrader	1982	Eckhard Gifhorn
1927	Wilhelm Schulze	1983	Sigmar Berndt
1928	Hermann Hülsing	1984	Wolfgang Ranwig
1929	Otto Heinicke	1985	Alfons Jäger
1930	Wilhelm Dieterichs	1986	Holger Oppermann
1931	Hermann Witte	1987	Otto Abel
1932	Wilhelm Pasche	1988	Henning Wiese
1933	Karl Lippelt jun.	1989	Eytelwein Gerstenberg
1934	Karl Schrader	1990	Burkhard Jambor
1935	Otto Buchmann	1991	Hans Joachim Dörfler
1936	Reinhard Masche	1992	Burkhard Jambor
1937	Bruno Otto	1993	Günther Wronowski
1939	Heinrich Rosenkranz	1994	Heino Bohndick
1951	Walter Ohse	1995	Gerd Dopsloff
1952	Karl Herde	1996	Rolf Otto
1953	Hermann Schaare	1997	Heino Bohndick
1954	Richard Bicknäse	1998	Jürgen Pusch
1955	Hermann Beckmann	1999	Hartmut Roszyk
1956	Georg Lukaschek		
1957	Karl Bohndick		
1958	Walter Klinzmann		
1959	Walter Jakoby		
1960	Wilhelm Heinemann		
1961	Fritz Kirchner		
1962	Wilhelm Bebenroth		
1963	Hermann Sack		
1964	Kurt Gudehus		
1965	Rudi Küdeisch		
1966	Kurt Bernhardt		
1967	Egon Kurasch		
1968	Fritz Kaminsky		

KÖNIGIN



KÖNIGIN



Die Königinnen

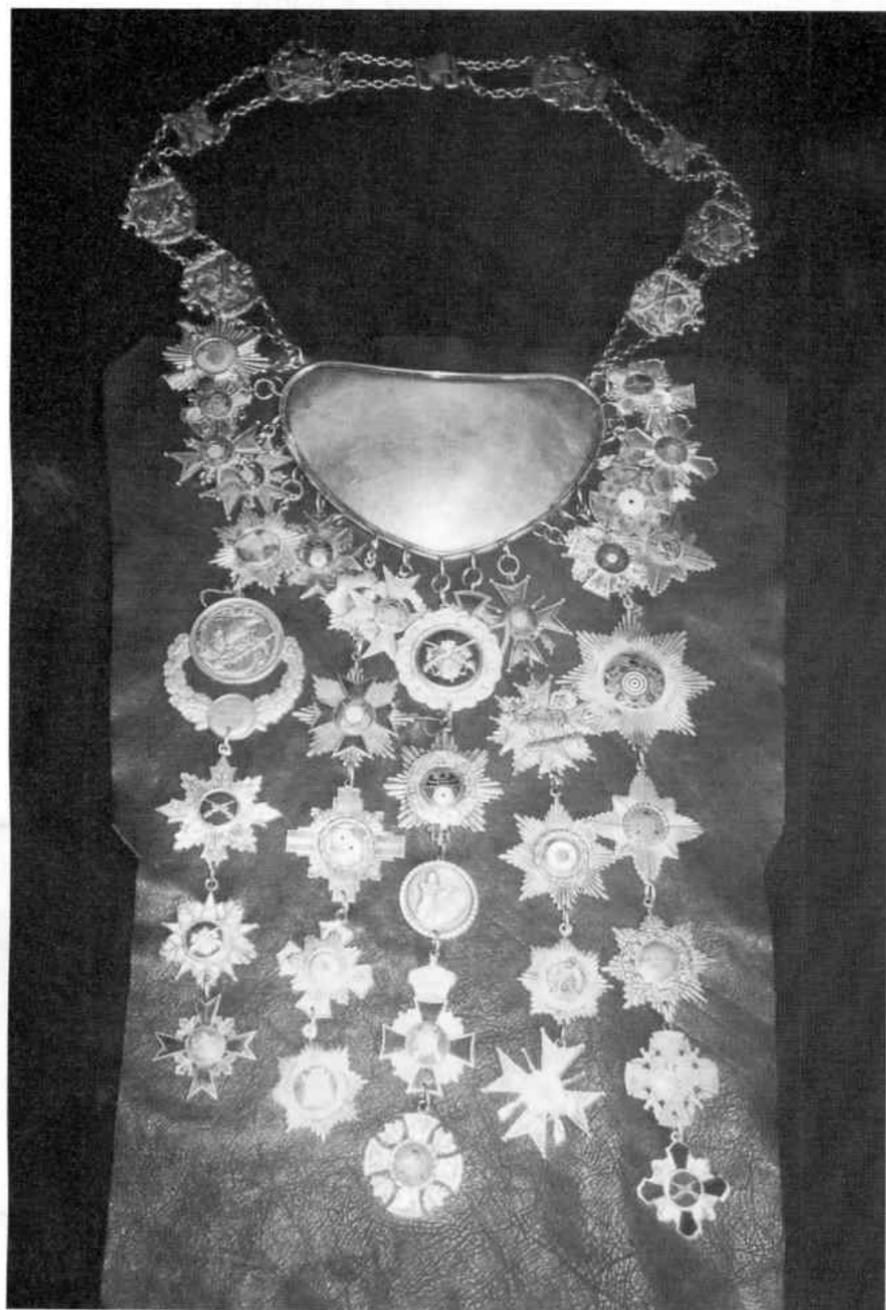
1959	W.Reinecke	1984	E.Ranwig
1960	H.Schmerschneider	1985	M.Kehlau
1961	Ch.Koch	1986	A.Jahn
1962	M.Dammann	1987	G.Hoffmeister
1965	E.Rosenkranz	1988	H.Wiese
1973	H.Schmerschneider	1989	B.Gerstenberg
1974	G.Kurasch	1990	G.Jambor
1975	H.Brüser	1991	H.Lerch
1976	E.Dopslaff	1992	G.Jambor
1977	H.Rosenkranz	1993	G.Hoffmeister
1978	B.Schneider	1994	I.Fronecke
1979	K.Stottmeister	1995	E.Dopslaff
1980	U.Waurich	1996	B.Schneider
1981	G.Mattelin	1997	H.Bohndick
1982	B.Bernhardt	1998	S.Pusch
1983	H.Dörfler	1999	G.Jambor

Fleisch- und Wurstwaren Dosen- und Grillspezialitäten

F LEISCHEREI Platten-Service
BERNDT  

38459 Bahrdorf - Am Alten Markt 6
Tel. 05364 / 1607 Fax 05364 / 8571

KRONPRINZ



Kronprinzen

1951	W. Ohse	1976	U. Heine
1952	W. Putzmann	1977	S. Berndt
1953	H. Klinger	1978	A. Kamieth
1954	E. Lippelt	1979	M. Bauermeister
1956	R. Abel	1980	F. Kemmer
1957	G. Wiedener	1981	H. Kurasch
1958	A. Curland	1982
1959	H. Decker	1983	E. Hahn
1960	F. W. Diederich	1984
1961	H. Bauermeister	1985	Je. Bosse
1962	J. Schäfer	1986	Jö. Bosse
1963	F. Mayerhoff	1987	U. Häger
1964	H. Hain	1989	J. Kurasch
1965	G. Dopsloff	1990	F. Rupp
1966	U. Bernhardt	1991	M. Baumann
1967	A. Weste	1992	Th. Schwab
1968	D. Matschos	1993	A. Aust
1969	F. Wehke	1994	R. Ranwig
1970	W. Ranwig	1995	Ch. Otto
1971	W. Wille	1996	J.T.Knochenhauer
1973	K. Radzkowski	1997	R.Fricke
1975	H. J. Dörfler	1998	D.Pusch
		1999	N.Jäger

**Holz- und
Kunststoff-
Fenster**

**Innen- und
Dachgeschoß-
ausbau**

**Bau- und
Möbeltischlerei**

**Haus- und
Zimmertüren**

Treppen

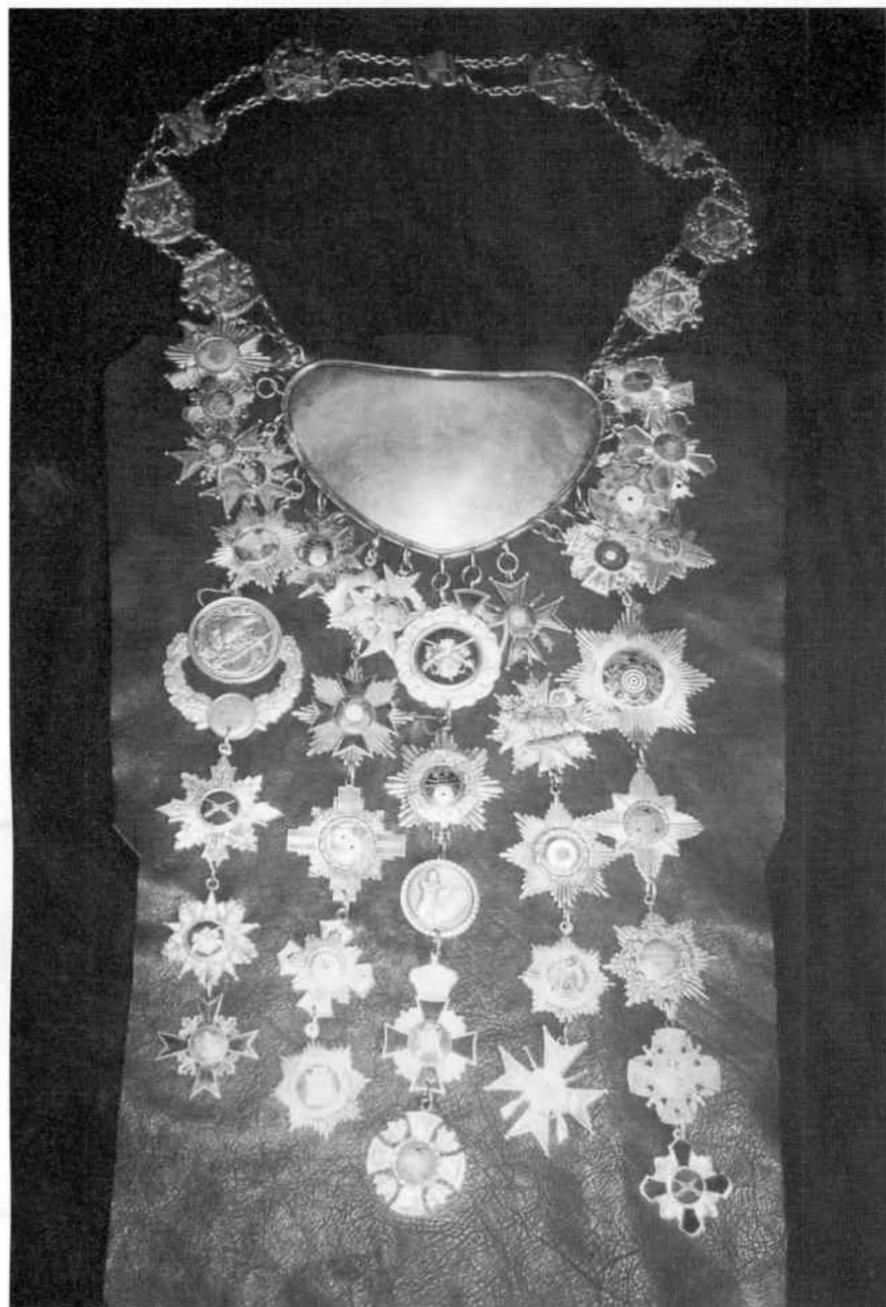
**Das
paßt!**

**Tischlerei
Ernst Meyer**

Steinbruchstraße 2 GmbH

Velpke • Tel. 05364 / 96950

KRONPRINZ



Kronprinzen

1951	W. Ohse	1976	U. Heine
1952	W. Putzmann	1977	S. Berndt
1953	H. Klinger	1978	A. Kamieth
1954	E. Lippelt	1979	M. Bauermeister
1956	R. Abel	1980	F. Kemmer
1957	G. Wiedener	1981	H. Kurasch
1958	A. Curland	1982
1959	H. Decker	1983	E. Hahn
1960	F. W. Diederich	1984
1961	H. Bauermeister	1985	Je. Bosse
1962	J. Schäfer	1986	Jö. Bosse
1963	F. Mayerhoff	1987	U. Häger
1964	H. Hain	1989	J. Kurasch
1965	G. Dopsloff	1990	F. Rupp
1966	U. Bernhardt	1991	M. Baumann
1967	A. Weste	1992	Th. Schwab
1968	D. Matschos	1993	A. Aust
1969	F. Wehke	1994	R. Ranwig
1970	W. Ranwig	1995	Ch. Otto
1971	W. Wille	1996	J.T.Knochenhauer
1973	K. Radzkowski	1997	R.Fricke
1975	H. J. Dörfler	1998	D.Pusch
		1999	N.Jäger

**Holz- und
Kunststoff-
Fenster**

**Innen- und
Dachgeschoß-
ausbau**

**Bau- und
Möbeltischlerei**

**Haus- und
Zimmertüren**

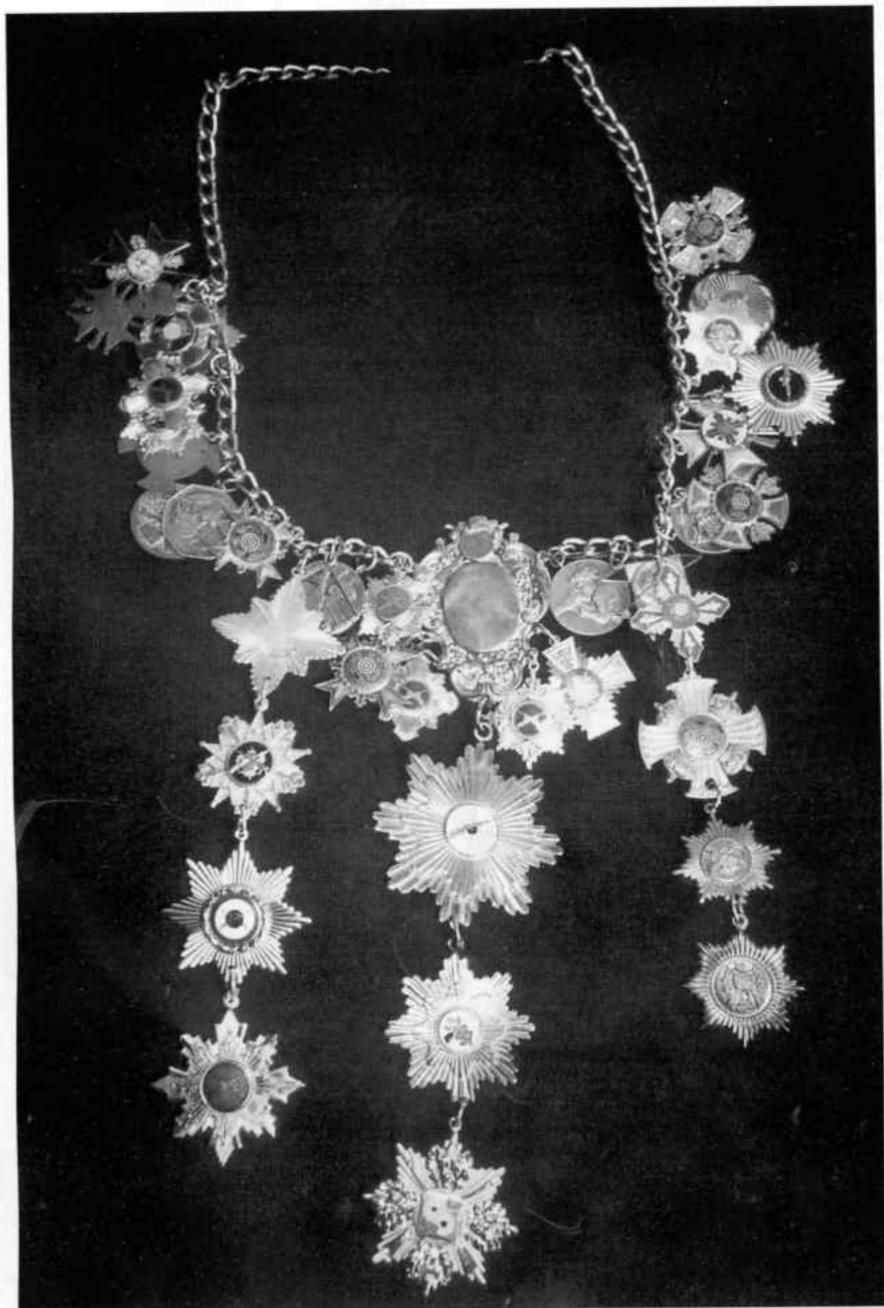
Treppen

Das paßt!

Tischlerei Ernst Meyer

Steinbruchstraße 2 GmbH
Velpke • Tel. 05364 / 96950

KINDERKÖNIG



Kinderkönig

1959	Hans Koch	1979	Uwe Schanzenbach
1960	Manfred Kroll	1980	Oliver Malak
1961	Oserepanya	1981	Matthias Claus
1962	Henning Sternberg	1982	Dirk Apel
1963	Wolfgang Dobberstein	1983	Uwe Schmitke
1964	M.R.	1984	Oliver Hanitsch
1965	W.Lippelt	1985	Martin Baumann
1966	Reinhard Jäger	1987	Kai Bernhardt
1967	Joachim Fehse	1988	Denis Hanitsch
1969	Ralf Hofer	1989	Ralf Ranwig
1970	Mathias Rinke	1990	Carsten Engel
1971	R.Berndt	1991	Diana Kaminsky
1972	Martin Bauermeiste	1992	Regina Fricke
1973	Antonio Cacciato	1993	Nadine Jäger
1974	Peter Kurasch	1994	Eric Engel
1975	Thomas Stottmeister	1995	Dennis Pusch
1976	Malte Prüser	1996	Dennis Pusch
1977	Ulrich Beck	1997	Dennis Pusch
1978	Patrick Malak	1998	Sandra Fronecke
		1999	Niklas Bosse

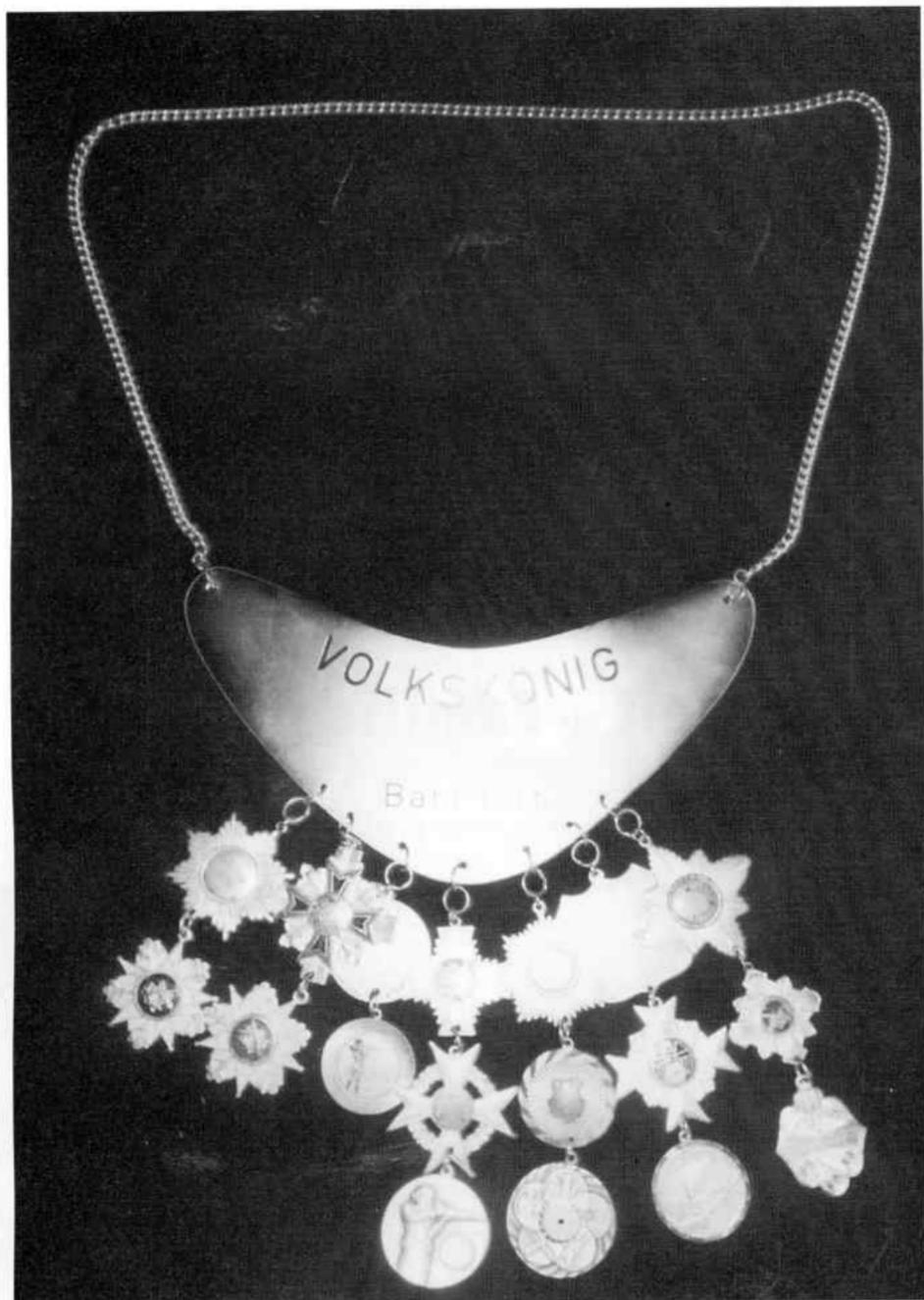
Sicherheit als Familienpackung.

Darum: Family Basics. Endlich ein Sicherheits-Paket, das bezahlbar ist.
Die Öffentliche – Nähe schafft Vertrauen.

Fachbüro Bahrdorf, Eberhard Gehrke, An der Plantage 43, 38459 Bahrdorf
Tel. 0 53 64 / 43 24, Fax 0 53 64 / 45 39



VOLKSKÖNIG



Volkskönig

1977	Gerd Kaps	1988	Bärbel Engel
1978	Werner Pessel	1989	Heidi Engel
1979	Heinz Engel	1990	Marita Becker
1980	Rudi Goritzka	1991	Matthias Claus
1981	Karl Breva	1992	Lars Kuhn
1982	Manfred Neumann	1993	Helmut Hoffmeister
1983	Roswitha Groß	1994	Karsten Dopslaff
1984	Monika Stange	1995	Christiane Gerstenberg
1985	Siegfried Engel	1996	Achim Kurasch
1986	Horst Giffhorn	1997	Inga Wiese
1987	Henning Wiese	1998	Uwe Dopslaff
		1999	Gerd Kaps



Ulrich Bernhardt
Elektro - Sanitär - Heizungen
Am Alten Markt 29

38459 Bahrdorf

Tel. 05364 / 8751 - Mobil 0172 / 5129187

FAHNENTRÄGER



Fahnenträger

1974	Arnold Dörfler	1987	Siegfried Engel
1975	Horst Ratzkowski	1988	Rolf Otto
1976	Gerd Dopslaff	1989	Günter Wronowski
1977	Franz Roszyk	1990	Jens Bosse
1978	Klaus Kaufmann	1991	Joachim Kurasch
1979	Harald Seidel	1992	Heinz Fronecke
1980	Alfons Jäger	1993	Frank Rupp
1981	H.J. Dörfler	1994	Burkhard Jambor
1982	Holger Oppermann	1995	Guido Pirkl
1983	Rudi Rosenkranz	1996	Henning Wiese
1984	Jürgen Spellig	1997	Guido Pirkl
1985	Günter Leucht	1998	Joachim Kurasch
1986	Alfred Hoffmann	1999	Heino Bohndick



DIE GARTENGESTALTER

G
m
b
H

Spezialisten für Gartenpflege, Neu- und Umgestaltung,
Naturstein- und Betonarbeiten im Gartenbau
Teichanlagen, Terrassen- und Pergolabau,
Baumerhaltung, Rodung und Fällung

Schemainda
38459 Bahrdorf
Helmstedter Straße 13

Telefon: 05364 / 4906
Telefax: 05364 / 8370
Mobiltelefon: 0171 / 4035046

Chronik des Schützenvereins Bahrdorf

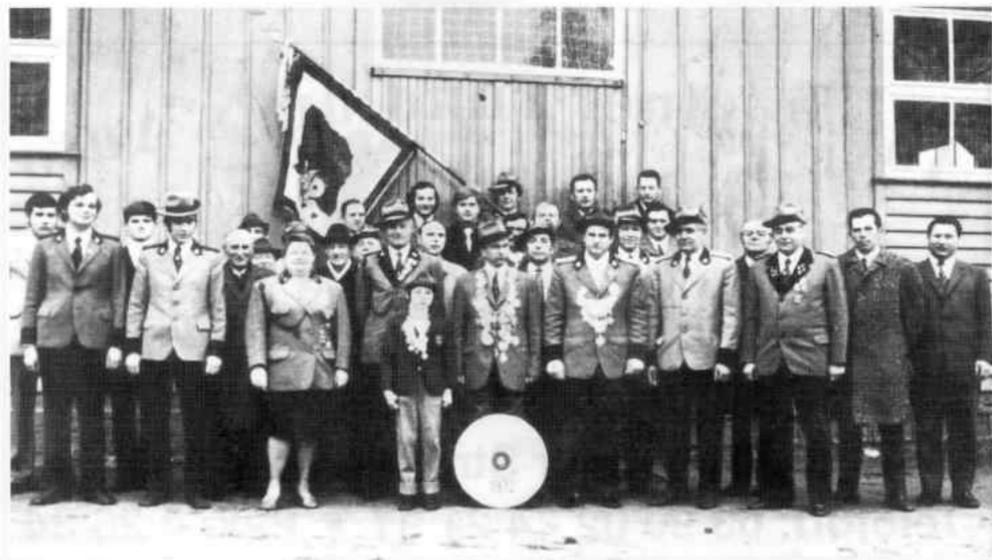
Im Jahre 1850 gründeten einige Bewohner von Bahrdorf die Schützengesellschaft, den heutigen Schützenverein. Aus den Annalen des Vereins geht hervor, daß im Jahre 1891 der Tanzsaal erbaut worden ist.

Als Bahrdorf 1910 elektrisches Licht erhielt, ließ man sogleich eine elektrische Anlage in den Schießstand installieren. Nach Beendigung des 2. Weltkrieges dauerte es bis 1948, ehe der Verein wieder zum Leben erweckt wurde. Damals übernahm W. Ohse den 1. Vorsitz.

1956 entstand ein neuer Schießstand, weil für Kleinkaliber-Wettkämpfe eine Entfernung von 50 m verlangt wurde. Der Schützensaal wurde der Gemeinde übergeben, damit dort eine Turnhalle eingerichtet werden konnte. Der Schützenverein hat sich aber das Recht vorbehalten, die Turnhalle zu den Schützenfesten zu benutzen.

Im Jahre 1959 wurde in der Gastwirtschaft Koch ein Luftgewehrstand eröffnet. Die Schießabende waren gut besucht und eine Damenmannschaft, die kurz darauf gegründet wurde, nahm mit drei Mannschaften an den Harz- und Heide- und Elm-Lappwald-Damenschießen teil. 1959 wurde auch die erste Schützenkönigin von Bahrdorf ausgeschoffen.

In den letzten Jahren hat der Verein kein eigenes Schützenfest mehr gefeiert, sondern zusammen mit dem Sport- und Gesangverein ein Volksfest auf



gezogen. Anlässlich dieses Volksfestes werden aber noch nach alter Tradition die Würdenträger ausgeschossen. Das Königsbier wird jetzt im Herbst auf einem Königsball spendiert.

Seit 1967 sind umfangreiche Erweiterungs- und Erneuerungsarbeiten am Schießstand ausgeführt worden. Gewehre wurden gekauft und eine elektrische Anzeiganlage montiert.

Der Verein hofft, weiterhin recht aktiv am dörflichen Leben der Gemeinde Bahrdorf mitwirken zu können.

Dieser Bericht wurde 1973 von unserem damaligen 1. Vorsitzenden und späteren Ehrenmitglied Kurt Bernhardt verfasst.

In den folgenden Jahren wurde in Eigenarbeit viel an den Schießanlagen und am Schützenheim um- und angebaut.

Seit 1989 richten wir das Volksfest in Bahrdorf gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr und dem Sportverein aus.

Durch die Kriegs- und Nachkriegswirren sind leider fast alle Unterlagen des Schützenvereins verloren gegangen. Dadurch stand ich praktisch ohne Informationen über unsere Vereinsgeschichte da, als ich 1989 zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde.

C.W. Eytelwein Gerstenberg
1. Vorsitzender

Ihr Partner rund um's Auto



Autohaus GmbH

SEAT

Oebisfelde

Stendaler Straße 21-22

Telefon: 03 90 02 - 4 21 91 • Fax: 4 26 34

Herzlichen Dank

*allen Förderern, Freunden und Mitbürgern,
die zum Gelingen unserer Veranstaltungen
im Jubiläumsjahr beigetragen haben.*

*... allen Schützenschwestern und Schützenbrüdern
für ihre Beteiligung und Mitgestaltung bei unseren
Veranstaltungen.*



Schützenverein Bahrdorf v. 1850 e.V.

Impressum

Herausgeber: Schützenverein Bahrdorf
Texte: Eva Maria Dopsloff
Gerd Dopsloff
Eytelwein Gerstenberg
Fotos: Foto Warnecke, Oebisfelde
Heinz Fronecke
Privataufnahmen unserer Mitglieder
Druck: Druckerei Kühne, Helmstedt



Gesamtherstellung: Druckerei Kühne KG - Helmstedt